



Teilnahmeaufruf - Connective Cities Dialogveranstaltung

2nd Hands on Public Buildings

Nachnutzung von öffentlichen Gebäuden der Moderne der 60er und 70er Jahre

Berlin, 24. – 26. September 2024

Überblick

Connective Cities und die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen laden Akteure der Stadtplanung zur **Dialogveranstaltung zur Nachnutzung von öffentlichen Gebäuden der Moderne der 60er und 70er Jahre** ein, die vom **24. bis 26. September 2024** in **Berlin** stattfindet.

Die Nachnutzung bestehender Gebäude ermöglicht es Städten weltweit, die in Beton und Stahl gebundene graue Energie auf nachhaltige und wirtschaftlich effiziente Weise weiter zu nutzen. Während in der Vergangenheit meist Abriss und Neubau auf das Ende der geplanten Nutzungsdauer eines Gebäudes folgten, führt das Ziel eines emissionsfreien Bausektors aktuell zu einem Paradigmenwechsel. In den 60er und 70er Jahren wurden viele öffentliche Gebäude in flexibler Bauweise errichtet, weshalb sie baulich an ein breites Nutzungsspektrum angepasst werden können.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an deutsche als auch an internationale kommunale Akteure, die an der Entwicklung von Bestandsgebäuden in ihren Kommunen arbeiten. Der Fokus liegt auf der Entwicklung innovativer Strategien für die adaptive Umnutzung bestehender öffentlicher Gebäude aus den 60er und 70er Jahren in urbanen Zentren. Zu den kommunalen Akteuren zählen offizielle Vertreterinnen und Vertreter aus interessierten Kommunen, kommunalen Unternehmen sowie Akteure aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft, die in Projekten in diesem Themenfeld tätig sind. Die Dialogveranstaltung bildet den Auftakt zu einem einjährigen Lernprozess, bei dem die teilnehmenden Kommunen auch eingeladen sind, sich an weiteren Aktivitäten zu beteiligen.

Teilnahme und Kontakt

Wenn Sie an der Dialogveranstaltung teilnehmen möchten, senden Sie uns bitte bis zum **30.06.2024** eine E-Mail mit Angaben zu Ihrer Kommune oder Organisation, Ihrer Funktion und einer kurzen Beschreibung des Projekts oder der Herausforderung, die Sie den anderen Teilnehmenden vorstellen möchten. Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich proaktiv in den internationalen Dialog einbringen.

Wir freuen uns auf die Teilnahme von jeweils zwei Fachleuten aus Ihrer Kommune, insbesondere aus den Bereichen Architektur, Stadtplanung, Kulturerbe und Umnutzungskonzepte. Alle Kosten, inklusive Reisekosten bezüglich Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung werden von uns übernommen.

Wenn Sie Fragen zu der Veranstaltung und Ihrer Teilnahme haben, kontaktieren Sie uns gerne:
Marcella Sobisch, marcella.sobisch@engagement-global.de, +49 (0)228-20717-2658

Thematische Schwerpunkte der Dialogveranstaltung

Ziel des Fachaustausches ist es, gute Praxis-Beispiele aus Kommunen in unterschiedlichen Kontexten kennenzulernen und mögliche Lösungsansätze für lokale Herausforderungen zu formulieren. Um die Nachnutzung öffentlicher Gebäude der Moderne auf einer praxisnahen Ebene zu diskutieren, freuen wir uns über die Teilnahme von Fachleuten mit Bezug zu den folgenden Bereichen:

- **Umwidmung und Erhalt**

Weltweit stehen viele Städte vor der Herausforderung, mit historisch wertvoller Bausubstanz umzugehen. Öffentliche Gebäude sind ein wichtiger Bestandteil der Stadtplanung. Insbesondere die Architektur der Moderne von Regierungsgebäuden und öffentlicher Infrastruktur hat das Stadtbild wesentlich geprägt. Wenn veränderte staatliche Rahmenbedingungen eine Neudefinition der bestehenden Architektur erfordern oder Gebäude das Ende ihrer erwarteten Lebensdauer erreichen, stehen Städte vor der Entscheidung zwischen Abriss und Umnutzung. Während der Dialogveranstaltung werden die Erfahrungen beim Erhalt von Gebäuden aus der jüngeren Vergangenheit der 60er und 70er Jahre ausgetauscht und die Chancen und Herausforderungen herausgearbeitet, z.B. unter dem Blickwinkel der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in innerstädtischen Lagen.

- **Soziale und ökologische Nachhaltigkeit**

Die Umnutzung bestehender Gebäude ist der Schlüssel zu einem klimafreundlichen Bauen und kann darüber hinaus auch zusätzliche ökologische und soziale Vorteile bringen. Der Austausch von bewährten Verfahren und Ansätzen der Wiederverwendung kann Kommunen dabei helfen, strategische Ziele für einen nachhaltigeren Gebäudebestand zu formulieren. Die Verringerung der Umweltbelastung und des Abfallaufkommens sind wichtige Elemente, die in einem nachhaltigen Planungsprozess berücksichtigt werden müssen. Da sich die öffentlichen Gebäude im Besitz der Städte befinden, können hier viele Flächen für sozialen und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Die bestehenden Bauten bieten den Raum, auch über konventionelle Entwicklungen hinaus zu gehen und die Gebäude mit neuen Nutzungskonzepten mit neuem Leben zu füllen.

- **Innovative Bauweisen und wirtschaftliche Nachnutzung**

Angesichts steigender Energiekosten gewinnt die Energieeinsparung bei der Schaffung von bezahlbarem Wohn- und Arbeitsraum zunehmend an wirtschaftlicher Bedeutung. Innovative und anpassungsfähige Bauweisen für bestehende städtische Strukturen ermöglichen es, die in Stahl und Beton gebundene graue Energie wieder zu nutzen und gleichzeitig wirtschaftliche Antworten auf die steigende Nachfrage nach Arbeits- und Wohnraum in urbanen Gebieten zu geben. Die Teilnehmenden der Dialogveranstaltung werden Möglichkeiten zur Senkung der Baukosten ohne Kompromisse bei ökologischen und sozialen Kriterien diskutieren und den Austausch über bewährte Materialien und Bauweisen vertiefen.

On behalf of



Federal Ministry
for Economic Cooperation
and Development

in cooperation with

